

# **Mehrarbeit von Lehrern belegt**

**Beitrag von „neleabels“ vom 29. September 2014 07:47**

## Zitat von Maria Leticia

Die Dinge sind eben nicht so einfach, wie Wollsocken sich das an ihrem Schreibtisch in der Ferne der hochwohlgelobten Schweiz neben geschenktem Gerät und spülenden Assistenten so vorstellt.

Nicht zuletzt ist das auch eine Frage des deutschen Verwaltungsrechtes. Schulen haben nicht "Geld" im eigentlichen Sinne, dass sie einfach so ausgeben können, und erst recht können sie nicht einfach so Personal anstellen. Schulen haben zweckgebundene Etats in geringem Umfang, aber Angestellte anheuern, die die viel teureren Lehrer von Routineaufgaben entlasten, geht nicht so ohne weiteres, auch, wenn es betriebswirtschaftlich sinnvoll wäre. Wenn Studiendirektor Runkelfuß Kopien für seinen Lateinunterricht braucht, dann stellt sich eben der Studiendirektor Runkelfuß an den Fotokopierer, auch wenn das der gleich dotierte Kriminaldirektor Prügelklopf seine Sekretärin erledigen lassen würde, weil er seine Zeit besser für Dinge in seinem Verantwortungsbereich aufwenden will, die nur er tun kann, was ja auch richtig so ist.

Wir sind in Deutschland ja nicht so doof, dass wir solche Dinge nicht sähen. Deshalb haben wir ja die Finanzierungskrücke über die Fördervereine der Schulen, die als eigene Rechtspersonen auch Arbeitgeber sein können. An unserer Schule wird z.B. ein Bibliothekar über den Förderverein finanziert. Aber die Fördervereine finanzieren sich aus Spenden und aus eingeworbenen Sponsorengeldern. Es ist ganz bestimmt nicht so, dass der Schulträger heranspaziert käme und sagte: "ach, das ist ja viel günstiger, wenn wir euch einen Pedell finanzieren, dann könnt ihr Lehrer euch besser auf euern Unterricht vorbereiten. Hier, Förderverein, nimm diese dicken Geldbündel und mache was sinnvolles!" Die Kommune hat nämlich ihre Ausgaben und sieht es ganz bestimmt nicht als ihre Aufgabe an, das Land finanziell zu sponsorn - das würde das nämlich bedeuten, wenn durch Landesmittel bezahlte Lehrerarbeitskraft eingespart würde!

Wenn man Ansätze zur Verbesserung der Schulsituation sucht, muss man eben wissen, wie der öffentliche Dienst funktioniert. Deshalb sind die Dinge normalerweise nicht so einfach, wie sich das Stammtische bzw. die universitäre Didaktik bzw. junge und idealistische Kollegen so vorstellen. 

Nele